

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

191 (16.8.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1044297](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1044297)

liegenden Schiff „Alzola“ zusammen. Beide Fahrzeuge sind schwer beschädigt. Menschen sind nicht verunglückt.

Neapel, 12. Aug. Die Generalidee, welche den großen italienischen Seemannsverein zu Grunde gelegt werden wird, ist die folgende: Die der Verteidigungsflotte überlegene Angliffsstotte bemüht sich, einen Landungsversuch zu machen. Zu diesem Zwecke sucht sie den Gegner zur Schlacht herauszufordern oder ihn in einem Hafen zu blockieren, und während sie diesem Ziele zustrebt, bombardiert sie die Küstenstädte, zerstört Eisenbahnen und Telegraphen etc. Die Aufgabe der Verteidigungsflotte besteht nun darin, durch rasche Bewegungen, und unterstützt durch die Küstenverteidigung, die Küsten zu schützen, den stärkeren Feind durch Ueberfälle zu belästigen, aber eine Schlacht zu vermeiden. Die Manöver spielen sich in 3 Perioden ab, die zusammen etwa einen Monat in Anspruch nehmen werden. In der ersten Periode suchen sich die beiden feindlichen Flotten gegenseitig auszuweichen; in der zweiten Periode zieht sich die zur Schlacht gezwungene und in derselben arg mitgenommene Verteidigungsflotte nach dem Hafen von Gaeta zurück, um sich wieder kampfbereit zu machen, während der Feind sich des Golfes von Neapel bemächtigt. In der dritten Periode hat die auf ein einziges Schlachtschiff erster Klasse, auf einige Schiffe 2. und 3. Ranges und einige Torpedoboote zusammengesetzte Verteidigungsflotte einen feindlichen Landungsversuch mit maximalem Truppentransport zu verhindern. Die Stärkeverhältnisse der beiden Flotten sind die folgenden: Angriffsflotte: 6 Schiffe erster, 3 dritter Klasse, 2 Torpedoboots und 12 Hochseetorpedoboote. Verteidigungsflotte: 3 Schiffe erster, 3 zweiter, 3 dritter Klasse, 2 Torpedoboots, 12 Hochseetorpedoboots und 28 Küstentorpedoboote. Der Schauplatz der Operationen ist die Westküste Italiens von Ventimiglia bis Neapel und die Westküste Siziliens von Trapani bis Marsala. Der Küstenstreifen von Genua bis Ventimiglia und die sardinische Küste von Castelfardo bis Kap Teulada gelten als Stützpunkte der Angriffsflotte. Nach Schluß der sicher hochinteressanten Manöver findet im Beisein des Königspaars und des Prinzen Heinrich große Flottenrevue im Golfe von Cagliari an der sardinischen Küste statt.

Sansibar, 14. August. Gestern landeten infolge der feindseligen Haltung Omaris, des ehemaligen Sultans von Witu, die britischen Kriegsschiffe „Blanche“, „Swallow“ und „Sparrow“ ihre Truppen. Es wurde ein Angriff auf die Stadt Witu unternommen und dieselbe nach stündlichem hartnäckigen Widerstand eingenommen und verbrannt. Auf Seiten der Engländer wurde ein Soldat getötet und zwei Offiziere verwundet.

Politik.

Wilhelmshaven, 14. August. Se. Exc. der Stationschef, Vizadmiral Balots, hat Se. K. Hoheit dem Prinzen Heinrich von Preußen anlässlich Höchstdessen Geburtstag die Glückwünsche der Station übermittelt. Se. K. Hoheit hat hierauf telegraphisch seinen Dank aussprechen lassen.

Wilhelmshaven, 15. August. Der Herr Stationschef hat sich behufs Theilnahme an den morgen in Cuxhaven stattfindenden Schießübungen heute in Begleitung eines Adjutanten dorthin begeben. Die Vertretung hat Herr Kontre-Admiral v. Pawelsz übernommen.

Wilhelmshaven, 15. August. Für die Abhaltung von Geschwaderübungen in der Ostsee tritt die in Kiel erscheinende „Nordsee-Zeitung“ mit nachfolgenden Ausführungen ein: „Es wird in einem hiesigen Blatte die anscheinend auf bestimmter Information beruhende Ansicht ausgesprochen, daß für den Kriegsfall alles darauf hinweise, daß die Nordsee mit Wilhelmshaven als die ganz vorwiegende Grundlage der maritimen Aktionen zu betrachten sei. Dieser Auffassung ist zu widersprechen. Der Nordseeoperationen wird zwar selbstverständlich in einem kommenden Seekriege schon mit Rücksicht auf unsere wichtigsten Nordseehäfen eine höchst bedeutungsvolle Aufgabe zufallen, jedoch die langgestreckten Ostseeküsten, welche viel leichter zugänglich sind, als jene der Nordsee, repräsentieren nicht minder gewichtige Interessen, welche schon mit Rücksicht auf die Lage der Reichshauptstadt in erhöhtem Maße der Berücksichtigung werth sind. Die publizistischen Eiferjüchter zwischen Nordsee- und Ostsee-Station vermögen an der Thatfache nichts zu ändern, daß beiden Flottengebieten gleichmäßige Sorgfalt zugewandt wird. Im kommenden Kriege wird es nicht von schreibsüchtigen Papierstrategen, sondern von den völlig unbekanntem Operationsabsichten der Gegner abhängen, ob die Hauptstärke der deutschen Flottenmacht in der Nord- oder Ostsee vereinigt werden muß. Dieser Gedanke liegt ja auch dem Bau des Nord-Ostsee-Kanals zu Grunde. Der Vorwurf, als werde hinsichtlich der Geschwaderübungen die Nordsee nicht genügend berücksichtigt, kann nur der Unkenntnis unserer maritimen Verhältnisse entspringen. Die Thatfachen lehren etwas Anderes.“ — Demgegenüber möchten wir auf den in Nr. 186 d. Bl. enthaltenen

lennen lernen, der sein mutmaßlicher Erbe wird, und fordert mich auf, ihm denselben nach England zu bringen. Sie werden begreifen, daß zwischen uns keine Rede von Heirat mehr sein kann.“ sagte sie mit dem Hochmuth einer Königin, die eine Mesalliance zurückweist.

Herbert unterdrückte ein befehltes „Gott sei Dank!“ als sie an ihm vorüber stolz zur Thür raufte, und Ada faltete still die Hände.

Es war ein stummes Dankgebet, daß der Freund diesem Schicksal entging. Welch glückliche Lösung noch in der zwölften Stunde! An sich dachte sie dabei nicht, wollte sie doch unbeliebt den schönen Weg der Pflicht gehen, so sehr ihr auch davor schauderte.

Der nächste Tag brachte auch ihr eine bedeutsame Botschaft. Ihr Opfer ward vom Schicksal nicht angenommen. Ueber Nacht war ihr Gatte von einem zweiten Blutsturz hingerafft. In Vorahnung seines nahen Endes hatte er schriftlich von ihr Abschied genommen, sie beschwörend, ihm zu vergeben, was er im Leben an ihr verbrochen, und des Himmels Segen auf sie und das Kind herabfließend.

Ob das Gebet des Sterbenden Erfüllung gefunden?

Wie glücklich sehen die drei Menschen aus, die da zu der neuen Kolonie hinauszupilgern. Herbert führt seine Braut am Arm, und sein zukünftiges Stiefkinderchen hängt an seiner anderen Hand.

Sie nehmen eben das künftige Heim in Augenschein, auf dem das Reichthum gefestigt wird und das, von Reichthum überloht, ihnen freundlichen Willkommen zu bieten scheint.

Hundertstimmig tönt ihnen froher Gruß von wackeren Arbeitern entgegen, die in Herbert ihren Wohlthäter ehren.

Auf seinem Grund und Boden zu edlem Zwecke geweiht, führt er sich gehoben durch das schöne Bewußtsein, sich selbst bezwungen zu haben, und auch Ada darf stolz ihr Haupt heben, denn keine Reue, deren sie sich vor Gott und den Menschen zu schämen hätte, hat je ihr schönes Verhältniß entweiht.

Das Pflichtgefühl hatte über alle Leidenschaften den Sieg davongetragen. Pflichterfüllung ist ihnen beiden die höchste sittliche Lebensaufgabe; — so können sie die Zukunft ruhig in Gottes Hand legen.

Artikel zurückkommen. Derselbe weist auf Grund amtlicher Quellen und zwar der gewiß auch der Nordsee. Ztg. bekannten Marine-Rangliste nach, daß, obwohl die Nordseeoperation nach Qualität und Quantität der Schiffe der Ostseeoperation ganz bedeutend überlegen ist, eritere dennoch bezüglich der Geschwader-Übungen fast gar nicht berücksichtigt wird. Der Behauptung, daß beiden Stationen gleichmäßige Sorgfalt zugewandt werde, widersprechen die Thatfachen durchaus. Die Wilhelmshavener Schiffe werden im Jahre 9 Monate lang von Wilhelmshaven ferngehalten, die Geschwaderübungen in der Nordsee beschränken sich auf 1/3—1/6 derjenigen Zeit, welche für die Ostsee aufgewendet wird u. a. m. Da kann doch von einer „gleichmäßigen“ Sorgfalt kaum mehr die Rede sein. — Im Uebrigen mag die Sache hiermit erledigt sein. § Wilhelmshaven, 15. August. S. M. S. „Rar“ sollte heute nach Kiel in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 15. August. Wie die in wenigen Tagen beginnenden Flotten-Herbmanöver nach wesentlich neuen strategisch-maritimen Gesichtspunkten geleitet werden, so werden auch in diesem Jahre bei den vereinigten Flotten in seemännisch-praktischer Beziehung neue Versuche angewandt. Diese allerdings sind rein äußerlicher Natur, werden aber nichts desto weniger das Gesamtbild in vollständig neuem Lichte erscheinen lassen, sobald nicht unwesentlich dazu beitragen, für manche noch offene stehende Frage für die Zukunft den Ausschlag zu geben. Dies bezieht sich in erster Linie auf die moderne Geschwaderstellung der verschiedenen Schiffstypen. Um dem Feinde ein möglichst kleines Zielobjekt zu gewähren — so ist der leitende Gedanke — hat man von der gesamten Takelung nur so viel stehen gelassen, um den Signaldienst am Tage aufrecht erhalten zu können oder einen erhöhten Standpunkt zu haben, der einen erweiterten Horizont bietet. Aus diesem Grunde findet man auf den zu beiden Panzerdivisionen gehörenden Schlachtschiffen in diesem Sommer nur je einen kurzen Signalmast, dessen Mars durch Revolverlanternen (3,7 Centimeter) armt ist, zur Verteidigung gegen Torpedobootangriffe. Aber auch bei den übrigen Divisionen der Flotte, die sich aus Kreuzerbooten und Panzerfregatten zusammensetzen, ist die eigentliche Takelung geschwunden und diese aus dem obigen Grunde auf ein Minimum beschränkt, allerdings auf Kosten des schönen Aussehens der Fahrzeuge. Aber aus Gründen der raschen Bevollkommnung der Artillerie, deren Treffsicherheit heute mit mathematischer Genauigkeit festgelegt ist, mußte man bemüht sein, dem Feinde nicht nur ein kleines Zielobjekt zu gewähren, sondern dieses noch nach Möglichkeit unentdeckt zu machen. Daher ist für immer seit der diesjährigen Subjektivstellungsperiode der schwarze Schiffsanstrich verschwunden und an seine Stelle ein grau-blau-gelblicher getreten, der den Luft- und Wasserpiegelungen für unsere nordlichen Verhältnisse am nächsten kommt. Ueber einen ein für alle Mal einzuführenden Farbenton hat man sich in dieser Beziehung noch nicht entschieden, doch wird diese wichtige Frage auch durch die Erfahrungen während der bevorstehenden Manövertage gelöst werden.

Wilhelmshaven, 15. August. Dem Oberbootsmann Joh. Groß der II. Werftdivision ist der erbetene Abschied aus dem aktiven Marinedienste mit der gesetzlichen Pension, unter Verleihung der Anstellungsberechtigung und des Rechts zum Weitertragen ihrer bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen erteilt.

Wilhelmshaven, 15. August. Seit mehreren Wochen hat das Reichsmarineamt Versuche mit einer Erfindung angestellt, welche vor einiger Zeit patentirt worden ist und bei ihrem ersten Auftreten in technischen Kreisen einiges Aufsehen erregte. Es ist die Heizung von Dampfkesseln mit Kohlenstaub, ein Verfahren der Firma Baumert u. Wegener, Aktiengesellschaft für Kohlenstaub in Berlin, welche hier ganz neue Wege betreten hat, indem sie das Heizmaterial, die Kohle, im denkbar reinsten staubförmigen Zustande in den Feuerraum der Kessel mittelst Ventilator einbläst, um durch Zuführung von atmosphärischer Luft eine möglichst vollständige Verbrennung der Kohlentheilchen und somit auch eine nahezu rauchlose Verbrennung zu erzielen sucht. Die Vortheile dieses Verfahrens sind, abgesehen von der lange angestrebten Rauchlosigkeit der Verbrennung, sehr ungemeinlich und liegen in dem Wegfall der festen Verbrennungsrückstände, in der erheblich vereinfachten Kesselbedienungs-, in der einfacheren Konstruktion der Kessel selbst, was namentlich für Kriegszwecke von großer Wichtigkeit ist, in der Beschränkung der Höhe der Schornsteine. Es war daher selbstverständlich, daß die Marineverwaltung sich mit der Prüfung der Kohlenstaubheizung beschäftigte, zumal die ziemlich gleichzeitig begonnenen Heizerversuche mit flüssigem Brennmaterial, die Masulfuehrung, bis dahin so zufriedenstellende Resultate geliefert hat. Zu dem Zwecke ist eine der älteren austrangirten Torpedoboote der Schiffeklasse zur Verfügung gestellt. Von den Versuchen läßt sich bis jetzt jedoch nicht derselbe Erfolg melden, wie von der Masulfuehrung, wenigstens hat eine wirkliche Fahrt unter Dampf bis jetzt noch nicht stattfinden können, vielmehr handelt es sich vorläufig noch um die Erzeugung desselben, und es sind dieserhalb schon die verschiedenen Anordnungen im Heizraum und in der Feuerbüchse der Kessel getroffen worden, ohne zum Ziele gelangt zu sein. Es zeigt sich bei dieser Gelegenheit einmal wieder, daß die gedrängten Verhältnisse an Bord die Verwendung an Land bewährter Einrichtungen sehr erschweren, wenn nicht gar unmöglich machen. Ueberdies hat das Reichsmarineamt, welches dieser neuen Feuerung ein sehr warmes Interesse entgegenbringt, ein Gutachten des Bergamtes in Berlin eingeholt, welches sich in sofern nicht zu Gunsten der Kohlenstaubheizung auf Schiffen ausspricht, als es die große Gefahr hervorhebt, welche der Gebrauch von Kohlenstaub in sich trägt, indem hierdurch den bekannten und so gefährdeten Staubexplosionen Vorhub geleistet werde. Nach diesem scheint es fraglich, daß die Erfindung trotz ihrer offensbaren Vorzüge und Vortheile die sie der Schiffsfesthaltung bietet, in Aufnahme kommen wird; es sei denn, daß Vorkehrungen getroffen werden könnten, welche eine Staubexplosionsgefahr von vornherein ausschließen. Ein Rücksicht von Kohlenstaub in Säden oder Ästen an Bord dürfte außerdem auch noch den Nachtheil haben, daß der Kohlenstaub feucht wird und zusammenbackt, also nicht mehr verwendbar wäre. Das staubförmige Brennmaterial aber an Bord der Schiffe selbst durch direktes Vermahlen der Steinstohle dürfte des beschränkten Raumes wegen auf Schwierigkeiten stoßen. (Wes. Ztg.)

Wilhelmshaven, 15. August. Von langen schweren Geben erlöst wurde heute Morgen der königl. Rentmeister Herr Weltmann. Der Staat verliert in ihm einen treuen Beamten, die Bürgerschaft einen freundlichen und humanen Mitbürger, dessen Andenken stets in Ehren gehalten werden wird.

Wilhelmshaven, 14. August. Der zweite Tag des Schützenfestes war in gleicher Weise vom Wetter begünstigt wie der erste und lockte wieder Hunderte von Menschen nach dem Festplatz. Geschossen wurde auch heute recht eifrig. Prämien erhielten folgende Herren: Stand III. Concurrnzschelbe, freihändig: 1. Pr. Heinen 51, 2. Rosengarth 45, 3. Lübben 44, 4. Santowsky 44, 5. Houz 43, 6. Nemann 42, 7. Ciers 42, 8. Pape 39, 9. Wiesenfeld 37, 10. Wehmer 35, 11. Helmke 31, 12. G. Müller 30 Ringe. Stand IV. Concurrnzschelbe, aufgelegt: 1. Pr.

Pape 56, 2. Wagner 54, 3. Santowsky 54, 4. Helmke 54, 5. Wiesenfeld 53, 6. Nemann 53, 7. Bruns 53, 8. Ciers 53, 9. Lange 52, 10. Schöttler 52, 11. Heinen 52, 12. Lübben 52, 13. Rosengarth 51, 14. Wehmer 50, 15. Nemann 48 Ringe. Stand V. Concurrnzschelbe, freihändig (Geldprämie): 1. Pr. Santowsky 40, 2. Pape 40, 3. Rosengarth 38 Ringe. Der Rinderbull war ebenso wie der Abendbull außerordentlich gut besucht. Beim Rinderfleschen wurde der Knabe Spec. mann König.

Wilhelmshaven, 15. August. Gestern verjuchte der Gemüsehändler B. seinem Leben durch Erschießen ein Ende zu bereiten. Er jagte sich 2 Kugeln in den Mund, die jedoch die beabsichtigte Wirkung nicht hatten. B. wurde schwer verwundet in das städt. Krankenhaus überführt.

Wilhelmshaven, 15. August. Die Mitglieder des hies. Turnvereins unternahmen mit ihren Damen am vergangenen Sonntag einen Ausflug über Dylhausen nach Ödens. Von schönem Wetter begünstigt verlief sowohl die Hin- wie auch die Rückfahrt in angenehmer Weise. — In Ödens selbst wurde der Verein von einer Deputation des Öddener Turnvereins begrüßt und den Wilhelmshavener Turnern ein Red und Barren in lebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt, an welchen Geräthen nach eingenommener Erörterung auch wieder gearbeitet wurde. Manche schwierigen Sachen, die der Late garnicht zu werthen mußte, wurden in eleganter Weise ausgeführt. Nachdem auch dem Volkwerfen längere Zeit gehuldigt worden, suchte man in den herrlichen Anlagen des Öddener Schlosses Erholung. — Ein Commerc mit Damen und nachfolgendem Tanz bildete den Schlußstein des arrangirten Ausflugs, und allgemein wurde der Wunsch ausgesprochen, im nächsten Monat einen ähnlichen Ausflug zu arrangiren.

Wilhelmshaven, 15. August. Ein 16jähriger Tischlerlehrling stürzte gestern von einem in der Kleberstraße gelegenen Neubau auf das Straßenpflaster herab und erlitt hierbei so schwere Verletzungen, daß die Ueberführung des Unglücklichen in das städt. Krankenhaus erforderlich wurde.

Bant, 14. August. In der letzten Gemeinderathssitzung wurde u. a. folgendes beschlossen: Der Marktplatz soll gepflastert werden. Es werden für Rechnung der Gemeindefasse 4 Milchmesser angeschafft, um den Milchpantfcheren besser auf die Spur zu kommen. Ferner sollen zur Beleuchtung der Gemeindewege 56 Laternen à 3,50 M. aufgestellt werden, so daß die ganze Anlage 1960 M. kostet.

Bant, 15. August. Der Landtag des Großherzogthums ist auf den 22. August zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen.

Bant, 15. August. Am 1. Septbr. feiert der Krlegerverein zu Bant sein 10jähriges Bestehen und soll aus diesem Anlasse eine größere Festlichkeit abgehalten werden.

Was der Angeze ist und der Straßg.

Sande, 14. August. Der Dienstknecht D. von hier, welcher in Oldenburg beim Infanterie-Regiment diente, hatte sich ohne Urlaub von der Garnison entfernt und kam in verwöhener Nacht bei seinen hier wohnenden Eltern an. Diesen Morgen hat D. seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Welche Motive den Unglücklichen zu dieser That getrieben, ist nicht bekannt.

Ödens, 14. August. Gestern Nachmittag unternahm der Turnverein „Jahn“ aus Wilhelmshaven einen Ausflug nach dem Steinmeyer'schen Gasthofe hier selbst. Der Turnverein aus Neustadt-Ödens hatte seine Turngeräte nach hier geschafft und wurden daher im Garten des Herrn Steinmeyer verschiedene Turnübungen ausgeführt. Auch wurden einige Turnspiele veranstaltet. Gegen 10 Uhr Abends verließen uns die munteren Turner und fuhren von Dylhausen aus per Dampfboot ihrer Heimath zu.

Oldenburg, 14. August. Heute Morgen ist unser Dragoner-Regiment ins Manöver nach Hildesheim ausgezogen.

Bremen, 14. August. Der Bahnbau-Gesellschafts-Cuxhaven rückt seiner Verwirklichung, wenn auch sehr langsam, so doch stetig näher; so ist der königlichen Eisenbahndirection jetzt ein Schreiben des Ministers für Handel und Gewerbe zugegangen, welches dem „Cuxh. Tagebl.“ zufolge wie folgt lautet: „Die mit den Verträgen vom 1. Mai d. J. und 23. v. M. vorgelegten ausführlichen Vorarbeiten für die Nebenbahn von Geestmünde nach Cuxhaven nebst Abzweigung nach Bedersja lasse ich der königl. Eisenbahndirection anbei mit der Ermächtigung wieder zugehen, die mit dem Feststellungsvermerk versehene Lage und Höhenpläne der demnächstigen Ausfühung zu Grunde zu legen. Gegen die nach dem Antrage des Magistrats zu Lehe abgeänderte Gesamtanordnung des Entwurfs für den Bahnhofs Lehe, bezant, daß der Zugang zu letzterem nicht von der Spandenerstraße, sondern von dem Kirchhofsweg erfolgt, findet sich nichts zu erinnern.“

Bad Deynhansen, 11. August. Gelegentlich kürzlich hier vorgenommener Ueberbauten von der hiesigen Salinenverwaltung wurde in der Werra ein uraltes germanisches Fahrzeug gefunden; ein „Einbaum“, ein ausgehöhlter Baumstamm; derselbe soll ca. 8 Meter lang sein und ein Gewicht von über 1000 Pfd. haben. Man hört, daß die Direction des Museums für Völkertunde in Berlin dieses historische Fahrzeug erwerben hat.

Harzburg, 14. August. Aus Anlaß der morgen stattfindenden goldenen Hochzeit von Konigl. S. S. Meter bringen die Gütters- und Bergleute der von ihm gegründeten früheren „Mathildenhütte“ dem Zubelpaare heute Abend einen Fackelzug und ein Ständchen. Prinz Heinrich hat sein Bildniß (Abdrück von Professor Ciers) mit eigenhändiger Widmung mit dem Auftrage übersenden lassen, dasselbe morgen früh zu überreichen.

Vermisst.

Berlin, 14. August. Im Vestingtheater fand Max Nordaus vieraktiges Schauspiel „Das Recht zu lieben“ begeisterte Aufnahme. Das Recht zu lieben maßt sich eine junge Ehefrau an, die bisher glücklich verheiratet war. Auf einer Wadereise wird sie jedoch durch einen Affessor, der ihr allerlei Dummbetten von moderner Kunst und Literatur und die verrückten modernen Ansichten über Moral und Pflicht in den Kopf setzt, verführt. Sie glaubt das Recht zu haben, den Affessor zu lieben. Als sie schließlich von diesem die Ehe verlangt, wird sie verhöhnt und bekennet schließlich ihrem Gatten ihre Schuld. Kein Duell, kein Selbstmord folgen, sondern der Mann sucht das Weite und überläßt die Kinder der pflicht- und ehvergeffenen Frau. „Das soll deine Buße sein“ — so verabschiedete sich der Mann — „Fremde im Innern, aber ein lächelndes Gesicht vor den Kindern und vor der Welt.“

Spandau, 14. August. Ein Arbeiter der königlichen Geschützgleberei erhielt durch die Post ein Paket zugesandt, welches sich später als eine Höllemaschine herausstellte. Die Maschine explodirte ohne irgend welchen Schaden anzurichten. Die Postzeit wurde benachrichtigt. — Nach Meldung der Morgenblätter handelte es sich bei der Explosion in Spandau um einen Nachakt des 28jährigen Pilotky gegen den Schlosser Schwarz, bei dem früher Pilotky gewohnt hatte.

* Bayreuth, 13. August. In der Nachbarstadt Kreuffen wurden in der vergangenen Nacht 37 Hauptgebäude und 13 Nebenhäuser durch eine Feuerbrunst zerstört. Bei den Löscharbeiten wurde ein Feuerwehrmann getödtet, ein anderer verletzt, ein dritter wird vermisst. Das Feuer wurde durch das Spielen eines dreijährigen Kindes mit Zündhölzern verursacht.

* Ludwigslust, 14. August. Während der Manöver der hiesigen Dragoner bei Karstädt stürzte ein Reiter so unglücklich, daß ihm die Lanze durch das linke Auge drang und der Tod sofort erfolgte.

* Stockholm, 13. August. Wie aus Clara gemeldet wird, sind 21 Erkrankungen an den Pocken vorgekommen.

* Moskau, 13. August. Gestern sind hier 86 Personen an Cholera erkrankt und 52 gestorben.

Briefkasten der Redaktion.

N. N. Vera. Die Einjährig-Freiwilligen der Matr.-Artillerie müssen im ersten Monat ihrer Dienstzeit in der Kaserne wohnen und auch dort an der Menage theilnehmen. — An Reserve-Offiziers-Aspiranten werden weitere Anforderungen in Bezug auf Mathematik nicht gestellt, als man von einem Einjährig-Freiwilligen, der die Berechtigung zum einjährigen Dienst auf Grund eines Schulzeugnisses erhalten hat, verlangen kann.

Wilhelmshaven, 14. August. Ausbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

1 pEt. Präm. d. Reichsanleihe	16,80	107,15
2 1/2 pEt. do. do. Reichsanleihe	99,80	99,95
3 pEt. do. do. do.	85,10	85,85
4 pEt. preuss. d. Reichsanleihe	103,50	103,85
5 pEt. do. do. do.	99,80	100,25
6 pEt. do. do. do.	85,20	85,75
7 1/2 pEt. Oldenb. Consols	99,00	100,00
8 pEt. Oldenb. Consols	101,00	101,00
9 pEt. Oldenb. Consols	101,25	101,25
10 pEt. do. do.	97,50	98,50
11 pEt. Oldenb. Bodenschatz-Anleihe (Hamb.)	100,00	101,00
12 pEt. Bremer Staatsanleihe	103,20	103,75
13 pEt. Oldenburgische Prämienanleihe	123,00	123,80
14 pEt. Prämienanleihe v. 1860	101,00	102,00
15 pEt. Hamburger Staatsanleihe	97,45	97,45
16 pEt. Prämienanleihe der Hamb. Hypothekbank	101,50	102,02
17 pEt. Prämienanleihe der Hamb. Hypothekbank	93,45	97,00
18 pEt. Prämienanleihe der Hamb. Hypothekbank	103,00	103,50
19 pEt. Prämienanleihe der Hamb. Hypothekbank	107,85	108,05
20 pEt. Prämienanleihe der Hamb. Hypothekbank	101,40	101,50
21 pEt. Prämienanleihe der Hamb. Hypothekbank	4,18	4,23

Discount der Deutschen Reichsbank 5 pEt.
Wechselkurs unserer Bank 5 pEt.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperatur (auf 1 m über Bodenmittelpunkt)	Lufttemperatur (auf 2 m über Bodenmittelpunkt)	Lufttemperatur (auf 5 m über Bodenmittelpunkt)	Lufttemperatur (auf 10 m über Bodenmittelpunkt)	Wind- richtung	Wind- stärke	Wettercala	Bewölkung		Niederschlags- höhe.
									0 = still	10 = ganz bedeckt	
Aug. 14.	2 h Morgs.	76,5	17,4	—	—	SW	4	10	str-cu	—	—
Aug. 14.	8 h Morgs.	76,8	15,5	—	—	SW	3	10	cu	—	—
Aug. 15.	8 h Morgs.	76,3	17,2	18,2	14,4	SW	1	9	cu	—	—

Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Borkum. Dienstag, den 15. August 1893.

Ort	Wind- richtung	Wind- stärke	Wettercala	Seegang
Helgoland	Windstille	—	ganz bedeckt	sehr ruhig
Borkum	SW	schwach	ganz bedeckt	—

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Mittwoch, den 16. August 1893: Vorm. 4.07, Nachm. 4.21.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Umlegung von rd. 750 m Entwässerungsleitung aus Thonrohren sollen am 29. August 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingt werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Angebot auf Umlegung einer Thonrohrleitung“ zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werkst. aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 10. August 1893.

Kaiserliche Werkst.
Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Mein Erbsuchen vom 20. Juni d. J. um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Rechnungsführers Karl Fels aus Elsfleth und der wider denselben unterm 23. Juni d. J. erlassene Steckbrief sind durch den Tod des Beschuldigten erl. dgt. Nr. 391 u. 394/93.

Seber, 11. August 1893.

Der Amtsanwalt.
S. B.: Koch.

Aufenthaltsermittlung.

Ich ersuche um Mittheilung des Aufenthaltsortes des zu Drumburg in Pommeren geborenen, zuletzt in Neubremen wohnhaft gewesenen Kesselschmieds August Stähler. Derselbe ist eines Vergehens gegen §§ 223 223a St.-G.-B. angeklagt.

Nr. 129. D. 34/93.

Seber, 11. August 1893.

Der Amtsanwalt.
S. B.: Koch.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnetem am

16. d. M.,

2 1/2 Uhr Nachmittags,

im Pfandlokal hier:

1 Sopha, 2 Kleiderchränke, 3 Kommoden, 1 Korbfessel, 1 vier-eckiger Tisch, 1 rufsch. Vertikow, 1 Vogelbauer, 1 Weckuhr, 1 Waschkommode, 1 Sommer-Überzieher u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Wilhelmshaven, den 15. August 1893.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvverkäufe.

Am

Mittwoch, den 16. August d. J.,

sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Nachmittags 2 Uhr in Vater's Wirthshaus zu Neubremen:

1 Teppich, 1 Kleiderchränke, 1 Sopha, 1 Regulator, 1 Schreibtisch, 1 Vertikow, 1 Nähmaschine, 1 Spiegel und 1 Hund (Bern-hardiner);

Nachm. 3 Uhr in Feld's Wirthshaus zu Ropperhöfen:

1 Kleiderchränke, 1 Tisch, 1 Wanduhr, 2 Korbstühle, 3 Bilder und 2 Fach Gardinen;

Nachm. 3 Uhr in Wwe. Zwingmann's Wirthshaus zu Bant:

200 Binsenfische, 1 Fische, 1 Glas-ausschlag, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 vier-eck. Tisch, 1 Faß Cognac u. etwa 30 Flaschen div. Weine und Spirituosen.

Körper,
Gerichtsvollzieher in Seber.

Submission.

Zur Entwässerung der neuen Wilhelmshavener Straße an beiden Seiten soll die Legung von 240 lfd. Meter glasierte Thonrohre und

die Herstellung von 17 Schlammfanglästen, beides incl. Materiallieferung, vergeben werden.

Offerten sind bis zum

Freitag, den 18. Aug.,

Abends 6 Uhr,

beim Restaurateur Herrn M. Jürgens einzureichen, wobei auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Die Commission d. Genossenschaft.

Verkauf

eines

Holz-Geschäftes

zu Nordenham a. d. W.

Alten bei Nordenham. Die

Vormünder über die minderjährigen Kinder des verl. Holzhändlers

B. G. Ihnen in Nordenham lassen folgende zum Jüngerlichen Nachlass gehörende Immobilien:

1. eine zu Nordenham in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs und des sog. Roellhafens belegene

Grundbesitzung,

bestehend aus Wohnhaus, Stall, zwei Holzlagerschuppen von 20 ar 82 qm Haus-, Hof-, und Lager-raum,

2. drei dasebst belegene 2 ar 52 qm, 2 ar 52 qm und 2 ar 63 qm große

Baupläze

am

Donnerstag, den 17. August d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Hotel „Friesischer Hof“ zu Nordenham

zum dritten und letzten Male zum öffentlich meistbietenden Verkaufsausschlag gelangen und zwar im Ganzen oder getrennt.

Zu der oben ad 1. aufgeführten Besitzung wird seit 18 Jahren ein Holz- und Baumaterialien-Geschäft mit Erfolg betrieben. — Der Holzlagerplatz dieser Besitzung kann durch die angrenzenden oben ad 2. aufgeführten 3 Baupläze noch vergrößert werden. — Das vorhandene Holz- und Baumaterialien-lager kann je nach Wunsch der Käufer von diesen mit übernommen werden oder nicht.

Jede nähere Auskunft wird vom Unterzeichneten gerne ertheilt. Kaufstehhaber ladet ein

Wih. Sinram,

Rechnungssteller.

Verkauf.

Der Hausmann Anton Müller zu Altenhof läßt am

Sonntag, den 19. d. Mts.,

Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, auf seinen Gändereien zu Neuender-Neuengroden und Neuender-Altenengroden

15 1/2 Grafenbestgerathenen

Brabanter

Klee,

auf dem Stamm, bei passenden Abtheilungen, mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Kaufstehhaber wollen sich im Stahmer-schen Wirthshaus zu Neuender-Neuengroden versammeln.
Neuende, 14. August 1893.
H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermieten ein freundlich möblirtes Zimmer. Almenstr. Nr. 14, 1 Tr. itals.

Zu vermieten eine Wohnung im Besitze von M. 300 Gastwirth Niemand, Köhligstraße.

Mehrere schöne abgeschlossene

Wohnungen mit Wasserleitung zum 1. November zu vermieten. Mühlentstr. 97, Ecke Borsenstr.

Zu vermieten ein sehr möbl. Zimmer nebst Kabinett auf sofort. Roonstraße 96.

Ulmer Dogge

verzeigungshalber billig zu verkaufen (60 Mark), Hundeliebhabern zu empfehlen. Neue Wilhelmshavenerstr. 5, p.

Zu verkaufen noch ca. 12000 kg besten geräucherten ammerländischen

Speck (bid u. mager), Winterschlachtung, ebenso eine größere Parthie halbe Schweinsköpfe.

Joh. Fedde Eylers, Zwischenahn.

Für Liebhaber!

Ein ca. 8 Fuß hoher, schön gewachsenener

Gummibaum äußerst preiswerth zu verkaufen. Von wem? sagt die Exped. d. Blattes.

Gute Weide ist nachzuweisen

Victoriastraße 4A.

Zu verkaufen zwei Fuder gut gewonnenes

Heu. L. T. Krämer, Hüsterfel.

Zu verkaufen Hochrad mit Kugellager, fast neu, für 30 M., Rahmen-Rover mit Pneumatische-Luftreifen, fast neu, für 220 Mark.

Berab. Dirks.

Zu verkaufen ein Rover, fast neu. Von wem, sagt die Exp. d. Blattes

Gesucht auf sofort ein tüchtiger Bädergeselle.

H. R. Eilers, neue Wilhelmshavenerstraße 23.

Gesucht auf sofort ein tüchtiger Schmiedegeselle.

Friedr. Tiarks, Bant, Adolfstraße Nr. 9.

Gesucht für ein leihbares Manufaktur-Geschäft in Ostfriesland per bald ein Lehrling. Näheres bei

H. Hespens, Neuende b. Wilhelmshaven.

Gesucht ein Mädchen für Nachmittags.

Frau Rathmann, Commissionsgarten.

Gesucht ein Mädchen für die Nachmittagsstunden.

Mühlentstr. 71, oben I.

Gesucht pr. 1. Septbr. eine ältere, reinliche Haushälterin, die gut kochen und außerdem dem Hause schlafen kann.

Näheres in der Exped. d. Blattes.

Ein Lehrling für mein Fleisgeschäft per sofort oder später gesucht.

O. Packusch, Coiffeur.

Gesucht eine kleine trockene Wohnung oder Raum zum Aufbewahren von Möbeln

Offerten unter K. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht ein fixer Laufbursche für den

Wohlfahrtsdienst.

Wilh. Schlüter.

Gesucht ein Dienstmädchen.

Hempels Eötel.

Eine Hypothek von 1100 Mk. wird anzuleihen gesucht.

Näheres in der Exped. d. Blattes.

Eine junge anständ. Wittwe sucht z. 1. Septbr. oder später Stellung in einem kl. bes. Haushalt als Haushälterin. Zeugniß vorh. Gest. Offert. unt. E. G. 100 in der Exp. d. Bl. erb.

Verloren ein goldener Ring mit rothem Stein und eingravirtem Namen am Montag Abend auf dem Schützenplatze. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Jeden Posten Uhren, Goldwaaren, Juwelen u. Pfandscheine laufe zu annehmbarem Preise gegen Kasse unter strengster Discretion. Bei größeren Posten komme auf Wunsch an Ort und Stelle.

S. Schauer, Leipzig, Brühl 25.

Schuster's Java-Kaffee

von M. Schuster in Bonn, Dampf-Kaffee-Brennerei gegr. 1857 empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität pro 1/4 Kilo à M. 0,80, 0,85, 0,90, 0,95 und 1,00 Pf.

Joh. Freese in Wilhelmshaven, Moonstr. 7, Frau M. Guling, Roonstr. 77.

An Plätzen, an welchen ich noch nicht oder ungenügend vertreten bin, können noch Niederlagen vergeben werden.

Heirath. Wer reich, glücklich, passend heirathen will, verlange d. „Deutsch Familienanzeiger“ Berlin, Weddingpl.

Tanz-Cursus.

Eröffnung Mittwoch, den 17. Aug., im Saale des Herrn Klem, Neustraße 2, einen

Cursus für Kinder.

Anmeldungen nehme vorher entgegen. H. Turrey, Tanzlehrer, Hinterstraße 20.

Fortan bin ich jeden Sonnabend von Mittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr

in Lüdener's Restaurant beim Goldberg

zu sprechen. Adh. Schwitters, Feddeward n.

Sorgsame Mütter welche ihren Kindern einen zarten, schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nur

Bergmann's Glycerin-Gold-Cr.-Seife bedienen, auch für Damen besonders zu empfehlen. Borr. à Pack. = 3 Stück 50 Pf. bei W. S. Reuten.

Lawntennis-Schuhe in großer Auswahl von Mk. 2,75 an. Felte leicht und dauerhaft gearbeitete Herren-, Damen-, Mädchen-, Kinder-

Schuhe und Stiefeln. Chevreauleder, Källeder und viele andere Sorten. Gute Waare, billigste Preise.

W. Diedrichs, Gökerstr. 9.

„Elektra“.

Oldenburg. Schüttingstr. 9a.

Unternehmen zur Darstellung und Popularisirung der Elektrotechnik. Ueber 300 Maschinen, Apparate u. Großartige Experimente durch Dampf-Dynamomaschine. Strom von 2 1/2 Pferdestärken verfügbar. Außerdem Sprechmaschinen, Bühnenspektel, Tagesneuhelien u.

In Oldenb. nur noch kurze Zeit. Geöffn. v. 11—1 Uhr u. v. 4 bis 7 Uhr, Mittw. u. Sonnabends bis 9 Uhr. Sonntags geschlossen. Eintritt 50 Pf. Schüler und Militär ohne Charge 25 Pf. Vormittags doppelte Preise.

Trinkt

COCO!

Das Beste gegen den Durst.

Patent-Glühstoff zum Plätten, vollständig dunnfrei u. geruchlos. Zu haben in allen besseren Colonial- u. Eisenwarengeschäften.

Engros-Niederlage: Friedrichs & Hahlo, Oldenburg i. G.

Eine Unterwohnung zu verm.

Karlstr. 6, 1 Tr. h.

Fluthkalender empfiehlt

die Buchdruckerei d. Tagebl. Th. Sätz.



Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts stelle ich mein ganzes completes Lager in Manufacturwaaren von heute ab zum Ausverkauf, und wird solcher bis zur gänzlichen Räumung fortgesetzt.

Da ich meine Geschäftslokaltäten anderweitig zum Oktober d. J. vermietet habe, so muß das Lager so schnell wie möglich geräumt werden.

Ich gewähre auf sämtliche nicht näher benannte Artikel einen Rabatt von mindestens 25 %.

Neue Kleider-Stattune, reeller Preis 75 und 85 Pf., jetzt 50 und 55 Pf., ältere Muster in gleicher Qualität jetzt 35 und 45 Pf.

Kleiderstoffe habe in 4 Serien getheilt:

Serie IV.	reeller Preis	1,40—1,50	jetzt	1,05	Mark,
" III.	"	1,70—1,90	"	1,35	"
" II.	"	2,10—2,40	"	1,65	"
" I.	"	2,60—2,85	"	2,00	"

Die noch vorrätigen Confections-Artikel, Damen-Mäntel, Kinder-Schürzen, Blousen zu jedem annehmbaren Preise, ebenso Sommer-Handschuhe und dergl. mehr.

Adolf Meyenbörg.

Tirol. Tafel-Obst,
Williams-Birnen,
Königs-Aepfel,
Pfirsiche,
Trauben,
Reineclauden,
Pflaumen,
Bzwetschen.

Ludwig Janssen.

Neu angekommen
große Sendung in

Hemdentuchen,

83 Ctm. breit, vorzügliche Qualität,
für 25 Pf. das Meter;

ferner
ein größerer Posten 84 Ctm. breite
baumwollene

karrirte Bettzeuge

extra schwere Hausmacher-
Qualität, Mr. 35 Pf.

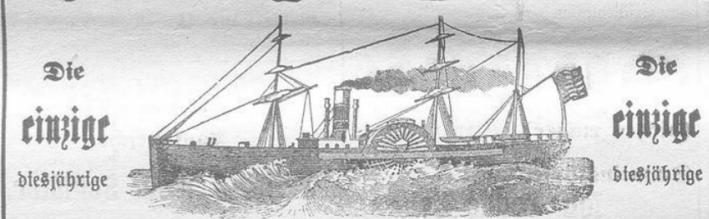
B. H. Bührmann.

Sprechstunden für Augenranke

in Wilhelmshaven, (Schwedenhaus,
Ecke der Roon- und Friedrichstr.,
Eingang Friedrichstr.), am Mitt-
woch, den 16 Aug. Nachmittags
2—5 Uhr.

Dr. Müller,
Augenarzt aus Oldenburg.

Helgoland! Helgoland!



Lustfahrt nach Helgoland

findet
Sonntag, den 3. September statt.

Fahrtarten à 5 Mark für hin und zurück sind in beschränkter
Anzahl in meinem Geschäft, Moonstraße 75b, zu haben.

Carl Barkhausen.

Helgoland! Helgoland!

Gebrannte Kaffee's
 von feinstem Geschmack und Aroma
 empfehlen
 in 1/4 kg Packeten zu 70, 75, 80, 90 und 100 Pf. pr. Paket.
Klipp & Burghardt, Bremen.
 Vorrätig in besseren Colonialwaarenhandlungen.

Prima Tilsiter Fettkäse à 57 Pf. pro Pfd.

in hervorragend schöner Qualität,

IIa. Tilsiter Fettkäse à 54 Pf. pro Pfund,

Prima Tilsiter Halbfettkäse " 36 " " "

IIa. Tilsiter Halbfettkäse " 32 " " "

Prima Tilsiter Magerkäse " 18 " " "

frei ab Königsberg offertiert die

Central-Molkerei,

Königsberg i. Pr.

Gesucht
ein Stundenmädchen für den Nach-
mittag auf sofort.
Börnsenstr. 37, I. Etage rechts.

Gesucht
ein möbl. Zimmer für einen jungen
Mann. Offerten unter M. an die
Expedit. d. Blattes erbeten.

Kinderwagen

— größtes Lager Wilhelms-
havens — bei

B. v. d. Ecken.

Ich kaufe einen sehr großen Bestand
feiner, fertiger

Herren-Anzüge

zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Meine umfangreichen Abschlüsse ermög-
lichen es mir, was Qualität und Preise
anbelangt, meinen werthen Abnehmern
Vorteile zu bieten, wie solche von
feiner anderen Seite erreicht
werden können.

B. H. Bührmann.

Preisermäßigung!

Die noch vorhandenen

Damen-

Promenadenschuhe,

Chicshuhe,

Lawtennisschuhe,

Castingschuhe,

Castingschuhe

verlaufen, um damit zu räumen,
zu ermäßigten Preisen.

Frerichs & Janssen,
Moonstr. 108.

vorgedruckt

Verein Humor.

Morgen Mittwoch, den 16. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung

im Parkhause.

Die Herren Mitglieder des Vor-
standes, sowie der Aufnahme-Commission
werden ersucht, zu einer Sitzung
bereits um 1/8 Uhr zu erscheinen.

Der Vorstand.

Veteranen-Verein Wilhelmshaven.

Zur Erinnerung an die Schlacht bei
Mars la Tour findet

Mittwoch, den 16. d. Mts.,
von Nachm. 3 Uhr ab,

bei Herrn Gastwirth Taddiken in
Sande, auf Anregung des Veteranen-
Vereins Feiern und Umgegend eine

Erinnerungsfeier

in kameradschaftlichem Kreise statt, zu
welcher die Kameraden recht zahlreich
zu erscheinen gebeten werden.

Der Vorstand.

Dem. Karten zur Feier des Gedau-
festes können von Freitag, den 18. d.
M. ab, bei sämtlichen Vorstandsmit-
gliedern und bei den Kameraden Böhmle,
Fall, Koeferste, Nowitzki, Preis in
Empfang genommen werden. D. D.

Joh. Kneten

Böttchermester,
Bismarckstrasse 56,

empfehlte sich bei prompter Ausführung
und billigen Preisen zur Anfertigung
aller in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Reparaturen prompt und billig.

Station

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 6 3/4 Uhr ent-
schief nach langem schweren
Leiden, wohlversehen mit den
heiligen Sterbe-Sacramenten,
unser guter lieber Vater, Sohn,
Bruder und Schwager, der
Königl. Rentmeister

Alexander Veltmann

im 47. Lebensjahre.
Wilhelmshaven, 15. Aug. 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Frei-
tag Nachmittags 3 Uhr vom
Trauerhause aus statt.